

---

**K M V – R U N D B R I E F**  
**FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES**  
**K U N S T S T O F F - M U S E U M S - V E R E I N S**

---

Geschäftsstelle: Messeplatz, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211/4560-413, Telefax 0211/4560-8537

---

Nr. 57

März 2009

---

### **Neuer Geschäftsführer**

Aufgrund einer Umstrukturierung innerhalb der Messe Düsseldorf hat Herr Ingo Lentz die Geschäftsführung des KMV von Frau Ellen Kreutz übernommen.

Das Präsidium des KMV dankte Frau Kreutz in der Sitzung am 13.02.2009 für ihre 10jährige Tätigkeit und überreicht ihr ein kleines Abschiedspräsent. Frau Kreutz wird den Verein als Mitglied auch weiterhin mit ihrem Rat und ihren Erfahrungen unterstützen. Zugleich dankt das Präsidium Herrn Lentz für die Bereitschaft, das Amt des Geschäftsführers zu übernehmen und wünschte ihm dafür einen guten Start.

### **Ausstellungen**

#### Kunststoff in der Küche

zeigt die neue Ausstellung des KMV im Foyer des Instituts für Kunststofftechnik der Hochschule Darmstadt. Robuste und leicht zu reinigende Kunststoffe waren und sind der ideale Werkstoff für den Einsatz in der Küche. Besonders nach dem 2. Weltkrieg demonstrierten in der Bundesrepublik der elektrische Handmixer, ein Entsafter oder eine Kaffeemühle aus Kunststoff wie der VW Käfer vor der Tür im Haus, dass man am Wirtschaftswunder teilhatte. Ob zunächst noch pastellfarben und im Gewand des von den USA beeinflussten Stromliniendesigns oder später im minimalistischen Look des deutschen Nachkriegsfunktionalismus zeigt die Auswahl aus der Sammlung des KMV Einblicke in Kunststoff- und Designgeschichte von Anwendungen im häuslichen Bereich.

Institut für Kunststofftechnik der Hochschule Darmstadt  
Haardtring 100,  
64295 Darmstadt.

#### Design in Kunststoff (1930-1970)

aus der Sammlung Heinrich Averweser zeigt noch bis zum 03.05.2009 das Museum August Kestner in Hannover.

Von den Phenoplasten der 30er Jahre bis zu den modernen Standardkunststoffen der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts wurden Kunststoffe mehr und mehr zum Material der Wahl für anerkannte Designer. Anspruchsvolle Gebrauchsgegenstände aus dem häuslichen Bereich von Künstlern wie Friedrich Adler, Hermann Gretsch, Lino Sabbatini, Wilhelm Wagenfeld, Tapio Wirkkala und Russel Wright dokumentieren die Wandlung vom oft geschmähten Ersatz zum Werkstoff für innovative Produktgestaltung in Europa und den USA.

Museum August Kestner  
Tramplatz 3  
30159 Hannover  
Di., Do.-So. 11:00-18:00 Uhr, Mi. 11:00-20:00 Uhr

#### Universal Design. Unsere Zukunft gestalten

Eine interaktive Ausstellung zur Thematik der generationsgerechten Gestaltung von Gebrauchsgegenständen zeigt Hessen Design e.V. in Darmstadt vom 20.03. bis 19.04.09.

Die Präsentation bietet eine Wanderung durch Küche, Badezimmer, Wohnzimmer und die Bereiche Hobby und Garten. Über 50 Produkte des alltäglichen Lebens dürfen angefasst und ausprobiert werden. Zusätzlich werden Ideen und Konzepte aus den Bereichen Öffentlicher Raum und Transport ausgestellt.

Hessen Design e.V.  
Eugen-Bracht-Weg 6  
64287 Darmstadt  
Do.-So. 12:00-18:00 Uhr

### **Internationaler Museumstag**

Am Sonntag, den 17. Mai 2009 findet der internationale Museumstag statt.

#### Besichtigung des Magazins

Wie in den Vorjahren beteiligt sich der Verein wieder mit der Möglichkeit zur Besichtigung des Magazins in Düsseldorf, Stockumer Höfe 170 (13:00-17:30 Uhr). Gemäß dem diesjährigen Motto „Museen und Tourismus“ wird eine kleine Sonderausstellung zum Thema „Unterwegs mit Kunststoffen“ aus den Beständen der Sammlung präsentiert. Dazu werden zwei Führungen angeboten, die das Thema der Sonderausstellung weiter vertiefen sollen:

#### Essen unterwegs (14:00-15:00 Uhr)

Ob Feldgeschirre für die Wehrmacht, Poppige Picknickensembles aus den 70er Jahren oder Einwegverpackungen für Fastfood: Kunststoffe und Essen auf Reisen gehören seit dem 20. Jahrhundert untrennbar zusammen.

#### Reisen mit Kunststoff (16:00-17:00 Uhr)

Kunststoff ist heute überall vertreten, wenn der Mensch sich auf Reisen macht: als Bauteil in Fahrzeugen, beim Transport des Reisegepäcks, bei der Freizeitgestaltung am Urlaubsort oder auch noch nach der Reise in Form eines Andenkens.

Die Anzahl der Teilnehmer ist aus Platzgründen auf 15 Personen beschränkt, Voranmeldungen bitte in der KMV-Geschäftsstelle (Tel. 0211/4560-413 oder Email:

[Dahlkec@messe-duesseldorf.de](mailto:Dahlkec@messe-duesseldorf.de)).

Mehr Informationen zum Programm des Museumstages unter [www.museumstag.de](http://www.museumstag.de).

### **Buchtipps**

Shopping, das wir heute so selbstverständlich betreiben, entwickelte sich erst Ende des 19. Jahrhunderts. Zum Flanieren von Geschäft zu Geschäft gehörte ein praktisches Transportbehältnis, das der Käufer gleich mit der Ware im Laden bekam. Schon früh erkannte der Handel den Zusatznutzen über die Verpackung hinaus. Mit dem entsprechenden Aufdruck konnte man den Kunden zur wandelnden Anzeige machen. Wem ist schon bewusst, dass die banale Tragetasche aus Papier oder Kunststoff, in der der Einkauf nach Hause getragen wird, eigentlich ein kultur- und industriegeschichtlich spannendes Objekt ist? Und dass es gar nicht so leicht ist, die richtige technische Lösung für den Tragegriff zu finden, der Festigkeit und Tragekomfort mit Wirtschaftlichkeit in der Herstellung verbindet?

Eine breite Darstellung der Technik- und Kulturgeschichte der Tragetasche samt einer wissenschaftlichen Aufbereitung des verfügbaren Quellenmaterials bietet die Schrift von Heinz Schmidt-Bachem, Beiträge zur Industriegeschichte der Papier-, Pappe- und Folienverarbeitung in Deutschland. Für die Kunststoffgeschichte besonders relevant sind die Seiten 590 bis 651, die sich mit der Geschichte der Tragetasche aus Kunststoff-Folie beschäftigen.

Heinz Schmidt-Bachem, Beiträge zur Industriegeschichte der Papier-, Pappe- und Folienverarbeitung in Deutschland (Düren 2009), 722 Seiten.

Die Schrift kann als PDF-Datei herunter geladen werden oder eine Print-on-Demand-Kopie über die Universitätsbibliothek Tübingen bestellt werden:

[http://tobias-lib.ub.uni-tuebingen.de/frontdoor.php?source\\_opus=3675&la=de](http://tobias-lib.ub.uni-tuebingen.de/frontdoor.php?source_opus=3675&la=de).

### **Materialdatenbank im Internet**

Unter [www.marerialarchiv.ch](http://www.marerialarchiv.ch) steht jetzt die Online-Datenbank der Materialarchive des Gewerbemuseums Winterthur, der Hochschule Luzern, Sitterwerk und der Zürcher Hochschule der Künste zur Recherche zur Verfügung. Dazu gehört auch eine umfangreiche Kunststoffabteilung.